

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2013

Wirtschaft

Teil I: Entwicklung des Teilergebnishaushaltes in Tausend Euro

	Ergebnis 2012	Zeitraum Januar bis Dezember 2013					Zeitraum Januar bis Juni 2013				Erläuterung
		Ansatz 2013	Gesamtbetrag incl. HR	Prognose 2013	Abweichung		Planung	Ist	Abweichung		
					absolut	in %			absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
12. Summe ordentliche Erträge	9.038	10.357	10.357	10.300	-57	-1	4.400	4.184	-216	-5	X
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.829	4.157	4.157	4.406	249	6	2.079	2.090	11	1	X
14. Aufwendungen für Versorgung	1.103	1.995	1.995	1.995	0	0	998	829	-169	-17	X
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.447	6.266	6.266	6.106	-160	-3	1.200	1.239	39	3	
16. Abschreibungen	375	344	344	344	0	0	172	7	-165	-96	X
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		75	75	75	0	0	0	0	0	0	
18. Transferaufwendungen	5.124	4.862	4.862	4.862	0	0	2.200	2.215	15	1	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.226	2.825	2.825	2.825	0	0	1.000	1.028	28	3	
20. Summe ordentliche Aufwendungen	19.104	20.524	20.524	20.613	89	0	7.649	7.408	-241	-3	
21. ordentliches Ergebnis	-10.067	-10.167	-10.167	-10.313	-146	-1	-3.249	-3.224	25	1	
24. außerordentliches Ergebnis	-1.430						0	-4	-4	0	
25. Jahresergebnis	-11.497	-10.167	-10.167	-10.313	-146	-1	-3.249	-3.227	22	1	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.168	-935	-935	-935	0	0	-467	-480	-13	-3	
29. Ergebnis mit internen Leistungsbeziehungen	-12.665	-11.102	-11.102	-11.248	-146	-1	-3.716	-3.707	9	0	

Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt

Gesamtaussage zur Jahresprognose: Der Teilhaushalt entwickelt sich nahezu planmäßig, allerdings wird voraussichtlich die derzeit bestehende Mittelfreigabe aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen nicht eingehalten werden können. Ursächlich sind die Zahlungen von Grundbesitzabgaben, Umlegungsverfahren, Ausgaben im Gebührenhaushalt, große Vermarktungsprojekte, sowie die Projekte der Wirtschaftsförderung. Ergänzend sind zahlreiche bauliche Maßnahmen der Liegenschaftsverwaltung erforderlich.

Ziffer 12 Summe ordentliche Erträge: Negative Abweichungen bei den Erträgen zwischen Planung und Ist ergeben sich buchungstechnisch aufgrund der Einführung der neuen SAP-Module im Fachbereich. Zudem gibt es im Bereich Marktwesen/Sondernutzung noch witterungsbedingte Abweichungen, so dass es in der Ganzjahresprognose zu Mindereinnahmen kommen kann.

Ziffer 13 Aufwendungen für aktives Personal: Der Personalmehraufwand ist in erster Linie durch Mindersachaufwand oder Mehreinzahlungen im Teilhaushalt zu decken. Dieses gilt insbesondere, wenn der Personalmehraufwand durch die Einrichtung zusätzlicher Stellen bedingt ist. Personalmehraufwand, der durch die allgemeine Bewirtschaftung verursacht wird, kann im Dezernatsbudget, ggf. innerhalb des zentralen Personalaufwandsbudgets gedeckt werden.

Ziffer 14 Aufwendungen für Versorgung: Die Auflösung und Zuführung der Pensions-, Beihilfe- und ATZ-Rückstellungen wurde zum Stichtag 30.06. zentral im Fachbereich Steuerung, Personal, und Zentrale Dienste gebucht und nicht mehr auf die Produkte verteilt.

Ziffer 16 Abschreibungen: Aus buchungstechnischen Gründen konnten bisher keine Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen gebucht werden. Hierdurch begründet sich die Abweichung zwischen Planung (Spalte 7) und Ist (Spalte 8). Die ggf. im IST ausgewiesenen Werte beziehen sich nur auf Abschreibungen auf Finanzvermögen.

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2013
Wirtschaft
Teil II: Entwicklung der wesentlichen Produkte in Tausend Euro

	Ergebnis 2012	Zeitraum Januar bis Dezember 2013					Zeitraum Januar bis Juni 2013				W R I T S C H A F T
		Ansatz 2013	Gesamtbetrag incl. HR	Prognose 2013	Abweichung		Pla- nung	Ist	Abweichung		
					absolut	in %			absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11128 Immobilienverkehr											
Erträge	252	427	427	427	0	0	175	177	2	1	
Aufwendungen	5.079	6.474	6.474	6.474	0	0	2.400	2.379	-21	-1	X
Anteil fachbereichsinterne Dienstleistungen	199	183	183	183	0	0	92		-92	-100	X
Anteil interne Leistungsbeziehungen	181	119	119	119	0	0	5	5	0	0	
Ergebnis	-5.207	-6.349	-6.349	-6.349	0	0	-2.322	-2.208	114	5	
57102 Wirtschaftsförderung											
Erträge	78	169	169	169	0	0	70	69	-1	-1	
Aufwendungen	1.802	1.742	1.742	1.742	0	0	718	714	-4	-1	
Anteil fachbereichsinterne Dienstleistungen	199	183	183	183	0	0	92		-92	-100	X
Anteil interne Leistungsbeziehungen	135	95	95	95	0	0	5	0	-5	-100	
Ergebnis	-2.059	-1.851	-1.851	-1.851	0	0	-745	-644	101	14	

Erläuterungen

Erläuterung von Abweichungen

11128 Immobilienverkehr
Aufwendungen:

In der Jahresplanung wurde berücksichtigt, dass Ausgaben im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften schwerpunktmäßig in den folgenden zwei Quartalen kassenwirksam werden. Die jährlichen Zahlungen an die Umlegungsstelle erfolgen erst im 3. Quartal 2012.

Anteil fachbereichsinterne Dienstleistungen:

Aus buchungstechnischen Gründen konnte der Anteil der fachbereichsinternen Dienstleistungen noch nicht auf die Produkte umgelegt werden.

57102 Wirtschaftsförderung
Aufwendungen:

Bei der Planung für das 2. Quartal ist berücksichtigt, dass der Großteil der projektfördernden Ausgaben der Wirtschaftsförderung erst ab der 2. Jahreshälfte anstehen.

Anteil fachbereichsinterne Dienstleistungen:

Aus buchungstechnischen Gründen konnte der Anteil der fachbereichsinternen Dienstleistungen noch nicht auf die Produkte umgelegt werden.

Anteil interne Leistungsbeziehungen

Aus buchungstechnischen Gründen wurden erbrachte Leistungen andere Verwaltungseinrichtungen noch nicht auf das Produkt abgerechnet.

Teil II: Ziele der wesentlichen Produkte

Wesentliches Produkt	Ziele	Kennzahlen	Plan	Ist	Abweichung	Zielerreichung			
						31. 03.	30. 06.	30. 09.	31. 12.
1. Immobilienverkehr	1. Kompetenzzentrum und Dienstleister Immobilienhandel für alle Fachbereiche	Einnahmen aus Gesamtverkäufen in Mio €	23,5	11,14	12,36	↑	↑		
		Ausgaben für Ankäufe in Mio €	9,81	5,84	3,97	↑	↑		
	2. Einsatz von Gewerbeflächen für Ziele der Wirtschaftsförderung	Verkäufe Gewerbeflächen (Anzahl)	10	4	6	↑	↑		
1. Immobilienverkehr	3. Angebotsschaffung für Bauwillige bei gleichzeitiger Stabilisierung des Anteils junger Familien in der Stadt	Verkäufe Einfamilienhausprogramm in Wohneinheiten (WE)	60	46	14	↑	↑		
		Verkäufe mit Hannover-Kinder-Bauland-Bonus	30	19	11	↑	↑		
2. Wirtschaftsförderung	1. Gute Rahmenbedingungen schaffen für die Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze, sowie die Stadt als verlässlichen Partner der Unternehmen repräsentieren	Anzahl Beratungsgespräche	500	230	270	↑	↑		
		Anzahl Betriebsbesuche	300	139	161	↑	↑		
		Anzahl Firmenkontakte	1500	635	865	↑	↑		
	2. Stärkung der lokalen Ökonomie insbesondere auf Stadtteilebene	Anzahl Besprechungen/ Veranstaltungen der Standortgemeinschaften mit Beteiligung der WiFö	120	50	70	↑	↑		
Anzahl der Maßnahmen, die mithilfe der WiFö realisiert werden		30	14	16	↑	↑			

Legende:

- ↑↑↑ Ziel wird übererfüllt
- ↑ Ziel wird erreicht
- Zielerreichung mit Schwierigkeiten / Risiken
- ↓ Ziel wird nicht erreicht
- ✓ Ziel wurde erreicht